

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 1: **Wohnbauten und Siedlungen**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe WERK Nr.
Städtische Baudirektion II der Stadt Bern]	Schulhausanlagen auf dem Wankdorffeld in Bern	Die in der Stadt Bern heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1955 niedergelassenen Fachleute	4. Februar 1957	Oktober 1956
Gemeinderat von Baden	Kantonsschule mit Turnhalle auf dem Areal der Spitaläcker in Baden	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1956 niedergelassenen schweizerischen Architekten	15. Februar 1957	Oktober 1956
Staatsrat des Kantons Waadt	Sekundarschule und kantonale Kunst- und Kunstgewerbeschule in Lausanne	Die im Kanton Waadt heimatberechtigten oder seit mindestens einem Jahr niedergelassenen schweizerischen Architekten	16. Februar 1957	November 1956
Gemeinderat von Aarau	Gewerbeschulhaus in Aarau	Die in Aarau heimatberechtigten oder im Kanton Aargau seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	28. Februar 1957	Oktober 1956
Römisch-katholische Gemeinde in Basel	Bruder Klaus-Kirche auf dem Bruderholz in Basel	Die in Basel heimatberechtigten oder seit mindestens 1. April 1956 niedergelassenen katholischen Architekten	28. Februar 1957	Dezember 1956
Stadtrat von Schaffhausen	Erweiterung des Stadthauses in Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Fachleute	9. März 1957	Oktober 1956
Genossenschaft OLMA in St. Gallen	Gestaltung des Messeareals St. Jakob in St. Gallen	Die in den Kantonen St. Gallen, Appenzel A. Rh., Appenzel I. Rh., Thurgau, Schaffhausen, Glarus, Graubünden und dem Fürstentum Liechtenstein heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten	31. März 1957	Oktober 1956
Städtische Baudirektion II der Stadt Bern	Überbauung des Areals zwischen Aargauerstalden und Viktoriastraße in Bern mit Verwaltungsbauten	Die Architekten und Baufachleute schweizerischer Nationalität	30. April 1957	November 1956
Einwohnergemeinde Birsfelden	Dorfkerngestaltung in Birsfelden	Die in den Kantonen Baselland oder Baselstadt seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten und Baufachleute	30. April 1957	Januar 1957
Baudirektion des Kantons Bern	Neubauten der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern	Die in der Schweiz niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. Oktober 1957	Januar 1957

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Neu

Neubauten der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern auf dem Neufeld in Bern

Projekt-Wettbewerb, eröffnet von der Baudirektion des Kantons Bern unter den in der Schweiz niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 6 bis 8 Entwürfen die Summe von Fr. 40000 und für Ankäufe der Betrag von Fr. 15000 zur Verfügung. Preisgericht: Regierungsrat S. Brawand, kantonaler Baudirektor (Vorsitzender); Regierungsrat Dr. V. Moine, kantonaler Erziehungsdirektor; Prof. Dr. Steck, Veterinärmedizinische Fakultät; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Otto Brechbühl, Arch. BSA/SIA; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA; Kantonsbaumeister Heinrich Türlar, Arch. SIA; Ersatzmänner: Kantonsbaumeister Heinrich Peter, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtbaumeister Albert Gnägi, Arch. SIA; Prof. Dr. Hauser, Veterinärmedizinische Fakultät. Die Unterlagen können

gegen Hinterlegung von Fr. 60.- auf der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Münsterplatz 3, Bern (Postcheckkonto III 406, Kantonsbuchhalterei Bern), bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1957.

Dorfkerngestaltung in Birsfelden

Ideenwettbewerb, eröffnet von der Einwohnergemeinde Birsfelden unter den in den Kantonen Baselland oder Baselstadt seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten und Baufachleuten. Dem Preisgericht stehen für 5 bis 6 Preise Fr. 18000 und für Ankäufe Fr. 4000 zur Verfügung. Preisgericht: Hans Schöni, Gemeinderat und Bauchef (Vorsitzender); Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn; Hans Marti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Kantonsbaumeister Julius Maurizio, Arch. BSA/SIA, Basel; Joseph Hagen, Ingenieur. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30.- bei der Gemeindekanzlei Birsfelden (Postcheckkonto V 893, Gemeindeverwaltung Birsfelden) bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. April 1957.

Enrico Fermi Memorial in Chicago

Die U.I.A. rät von einer Beteiligung an diesem Wettbewerb ab, da das Programm den internationalen Wettbewerbsbestimmungen nicht entspricht.

Entschieden

Sekundarschulhaus in Münchenbuchsee

In diesem engeren Wettbewerb unter sieben Eingeladenen traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1500): Hermann Rüfenacht, Arch. BSA/SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 1300): Edwin Rausser, Arch. SIA, Bern-Bümpliz; 3. Preis (Fr. 900): Peter Indermühle, Arch. BSA/SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 700): Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 800. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Hans Locher, Präsident der Baukommission (Vorsitzender); Hans Andres, Arch. BSA/SIA, Bern; Peter Lanzrein, Arch. BSA/SIA,

Thun; Gemeindepräsident Dr. W. Rauber; Kantonsbaumeister Heinrich Türler, Arch. SIA, Bern.

Schulhaus in Subingen

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1600): Hans Atzli, Architekt, Luzern; 2. Preis (Fr. 1200): Hermann Frey, Arch. BSA/SIA, Olten. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 400. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Preisgericht: Albert Lehmann, Ammann (Vorsitzender); Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Otto Bay, Ingenieur; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn; Willy Kaufmann, Polier; Stadtbaumeister Hans Luder, Arch. SIA, Solothurn; Walter Ziegler, Baumeister.

Schulbauten im Neufeld in Thun

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2400): Jakob Itten, Architekt, Bern; 2. Preis (Fr. 2100): Jakob Höhn, Architekt, Thun; 3. Preis (Fr. 1800): Eugen Feller, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 1500): Livio Colombi, Architekt, Thun; 5. Preis (Fr. 1200): Hans Otto, Architekt, Thun; ferner je ein Ankauf zu Fr. 900: Rolf Hager, stud. arch., Zürich, und zu Fr. 600: Gustav Boner, Architekt, Thun. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Gemeinderat H. Burren, Schulvorsteher; Gianpeter Gaudy, Arch. SIA/BSA, Biel; Walter von Gunten, Arch. BSA/SIA, Bern; Stadtbaumeister Karl Keller, Arch. SIA; Gemeinderat F. Lehner; Löhner; Walter Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich.



Turmhaus in Harlow, Essex.
Architekt: Frederick Gibberd.
Aus: E. D. Mills, *The New Architecture in Great Britain*

Groupe administratif à Yverdon

Le jury composé de MM. André Martin, Syndic d'Yverdon (président); Georges Castelli, municipal, Yverdon; Rudolf Christ, architecte FAS/SIA, Bâle; Marc Piccard, architecte FAS/SIA, Lausanne; Ernest Rohrbach, secrétaire municipal, Yverdon; Raymond Rouilly, architecte de la ville, Yverdon; H.-R. Von der Mühl, architecte FAS/SIA, Lausanne; membres suppléants: MM. Eugène d'Okolski, architecte SIA, Lausanne; André Gallay, commissaire de police, Yverdon, a attribué les prix suivants: 1^{er} prix (4500 fr.): Charles Legeret, architecte FAS, Vevey; 2^e prix (1300 fr.): Humbert Rossetti, architecte, Lausanne; 3^e prix (2300 fr.): Jacques Felber, architecte FAS, Lausanne, collaborateur: Jean-Jacques Danthe. 4 mentions ont encore été décernées: 1^{er} mention (1600 fr.): Robert Zwahlen, architecte, Lausanne; 2^e mention (1300 francs): Eugène Beboux, architecte SIA, Lausanne; 3^e mention (500 fr.): Eugène Calandra, architecte, Lausanne; 4^e mention (300 fr.): Schaffner & Schlup, architectes, Lausanne.

Bücher

Edward D. Mills: *The New Architecture in Great Britain 1946-1953*

208 Seiten, über 450 Photos und Pläne, Bildlegenden in Englisch, Französisch und Deutsch.
The Standard Catalogue Co. Ltd., London 1953. 40 s.

Das Buch ist die erste bisher erschienene zusammenfassende Darstellung der Nachkriegsarchitektur Großbritanniens. Wer sich über dieselbe orientieren wollte, war ausschließlich auf Zeitschriften, hauptsächlich englische, angewiesen. Man ist daher Edward D. Mills sehr

dankbar für die Initiative, diese Lücke auszufüllen. Daß das moderne britische Architekturschaffen schon lange eine Würdigung in Buchform verdient hat, steht außer Frage. Kein anderes vom Kriege heimgesuchtes Land hat seine Planungs- und Bauaufgaben mit so viel Tatkraft, Zielbewußtheit und Weitblick in Angriff genommen und zu einem großen Teil auch praktisch durchgeführt. Daß man sich jedoch für die publizistische Ausbeute der vollbrachten, die Welt in hohem Maße beeindruckenden Leistungen recht wenig interessiert, hängt ohne Zweifel mit dem sympathischen, typisch englischen Charakterzug der Zurückhaltung zusammen.

Der Verfasser hat für sein Buch 15 Beispiele ausgewählt, eine für den Umfang des Gebauten sicherlich kleine Zahl, doch ist die getroffene Auswahl, vielleicht mit Ausnahme von zwei, drei Beispielen, für die mit Bestimmtheit Bedeutenderes vorhanden gewesen wäre, sehr gut, sehr charakteristisch für das Land getroffen. Die Darstellung des einzelnen Bauwerkes anhand von Bildern, Plänen und textlichen Erläuterungen ist sehr gründlich und äußerst aufschlußreich bezüglich Planung, Konstruktion, formaler Gestaltung. Außerdem kommentiert der Verfasser jedes Beispiel mit einigen das Wesentliche zusammenfassenden persönlichen Bemerkungen. Auch die Porträtphotos und kurzen biographischen Notizen der betreffenden Architekten fehlen nicht.

Die Einleitung zum Buche schrieb Sir William Holford, der bekannte englische Planer und Architekt. Er versucht, die Verbindungslinie des heutigen Schaffens zur Vergangenheit aufzuzeichnen, und bemerkt beiläufig, daß das Urteil der Geschichte von jeher verfrühte Urteilsprüche aus der Entstehungszeit korrigiert hat. Ferner regt er an, das von Edward D. Mills begonnene Publikationswerk in gewissen Abständen fortzusetzen, um dadurch die interessierte Welt über die baulichen Leistungen von Großbritannien auf dem laufenden zu halten. Dieser Anregung möchte auch der Schreibende beipflichten, denn gerade von dem stillen und stetigen britischen Schaffen ist vieles zu lernen. Außer den Erläuterungstexten zu den Beispielen schrieb Edward D. Mills eine kurze, aber äußerst sinnfällige, mit «The Early Years, 1925-1946» überschriebene Einführung in die moderne englische Architektur. Die Ausführungen werden mit einer Folge kleiner, gut ausgewählter Bilder illustriert, an denen sich die Entwicklung leicht ablesen läßt. Die Typographie des Buches ist klar und übersichtlich.